

# **Psalm 81 (Deus stetit in synagoga)**

Christoph Dalitz

This is an early version of the German edition of this psalm setting with the text and melody by Caspar Ulenberg.

For the latest version and an edition with an English text, see the following website:

<http://music.dalitio.de/choir/dalitz/ulenberg-psalter/>

If you enjoy singing this piece, I would greatly appreciate receiving feedback. See the above website for contact information.

# Der LXXXI. Psalm (Deus stetit in synagoga)

Text & Melodie: Caspar Ulenberg (1582)

Satz: Christoph Dalitz (2017)

Sopran

Alt

Tenor

*Cantus firmus*

8

Bei - nan - der sind ge - leg -

Bei - nan - der sind ge -

8 Wenn Her - ren ho - her O - ber - keit / Bei - nan - der

- ner Zeit / Tut Gott sich in ihr Mit - - - ten stel - -

leg - ner Zeit / Tut Gott sich in ihr Mit - ten stel -

8 sind ge - leg - ner Zeit / Tut Gott sich in ihr Mit - ten stel -

len / Er ste - het da und ist be - reit / Ein Ur - teil ü - ber

len / Er ste - het da und ist be - reit. / Ein Ur -

8 len / Er ste - het da und ist be - reit / Ein

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Attribution–Share Alike 3.0 Germany License. Diese erlaubt ausdrücklich das freie und kostenlose Kopieren, Verbreiten und Aufführen des Werks. Der komplette Text der Lizenz findet sich unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

sie zu fäl - - - len.  
 teil ü - ber sie zu fäl - len, zu fäl - len.  
 8 Ur - teil ü - ber sie zu fäl - len.

2. Wie lang wollt ihr ge'n alle Pflicht / Unrecht erkennen im Gericht /  
 Und ohne Scheuen diesermaßen / Das Ansehn loser Bösewicht /  
 In euren Augen gelten lassen?
3. Schafft recht ihr Richter hochgenannt / Den Armen und Waisen wohlbekannt /  
 Richtet den Verdruckten und Elenden / Erlöst den Armen in dem Land /  
 Reißt ihn aus des Gottlosen Händen.
4. Sie wissen nichts was ihrer sein / Und achten nicht der Rede mein /  
 Gehn immer hin auf finstern Wegen / Drum alle Gründ der Welt gemein /  
 Sich einmal werden hart bewegen.
5. Ich hab gesagt in diesem Fall / Ihr seid doch Götter allzumal /  
 Des Allerhöchsten Kind und Erben. Doch Müsst ihr gleich den Menschen all /  
 Nach Umlauf eurer Jahre sterben.
6. Wie sonst ein Fürst und starker Held / Aus sei'm Stand durch den Tod hinfällt /  
 So müsst ihr auch von hinnen scheiden. Auf Herr und richte du die Welt /  
 Denn du bist Erbherr aller Heiden.